

Die man unsrer Anstalt gemacht hat, in ihr volles Licht zu stellen.

Alle Seminaristen können in Absicht der Objekte ihres Studirens, und der Direktion desselben in drey Klassen getheilt werden.

1) Einige sind nur noch in den Klassen der Schule, und studiren blos humaniora.

2) Andre studiren Philosophie, verbinden mit diesem Studium die Wiederholung ihrer Humaniora, und erlernen einige Elementar Vorkenntnisse, die sich auf die Gottesgelahrtheit, der sie sich eigentlich widmen, beziehen.

3) Die letztern legen sich blos auf solche Kenntnisse, welche sie unmittelbar zur Verwaltung eines geistlichen Amtes tüchtig machen.

Es würde sehr unbillig seyn, wenn man dem Seminar vorwerfen wollte, daß die Humaniora, welche die eigentliche Grundlage aller glücklichen Fortschreitung in einer jeden Gattung von Wissenschaft und Kenntnissen sind, nicht recht getrieben würden. Das Studium der griechischen und lateinischen Sprache wird sowohl in dem Gymnasium selbst, als in besondern Stunden, die man ihnen giebt, so weit mit den Seminaristen getrieben, als es getrieben werden kann. Es schränkt sich nicht etwa auf die geringe Anzahl von Autoren ein, welche man in den Klassen übersetzen kann, und hört, wie es leider zu oft zu geschehen pflegt, mit dem Augenblick auf, da man die Klassen zu besuchen aufhört.

Sobald